BASILIKA
ST. APOSTELN
AM NEUMARKT

BASILIKAINFO

25. MAI BIS 02. JUNI 2024

Liebe Apostolaner, liebe Interessierte am Leben rund um unsere Basilika St. Aposteln am Neumarkt,

an diesem Sonntag feiern wir Pfarrfest mit Pfarrprozession. Am kommenden Donnerstag gehen wir mit der Stadtkirche nach der Hl. Messe um 10 Uhr auf dem Roncalliplatz durch die Straßen unserer Stadt, um den Herrn an die Orte zu tragen, wo wir leben und arbeiten. In dem wunderbaren Buch „Im Herzen von Köln. Geschichten um St. Aposteln“ hat Armin Foxius einen wunderbaren Text geschrieben, der es wert ist, dass wir an ihn erinnern. Und mit diesem Text einladen zur Teilnahme an den wunderbaren Sakramentsprozessionen durch unsere Stadt – an St. Aposteln und am Dom.

Ihr und Euer

Einmal ums Karree ziehen und beten

Geschenkt: Köln ist eine große Stadt, mit einer Million Menschen; da kann man nicht alles wissen und kennen. Und man bekommt auch nicht alles mit. Und was Religion und Kirche angeht: Dom, Dreikönige, Romanische Kirchen, Fronleichnamsprozession zu Wasser und zu Lande: jaja, ist ja gut.

Aber es gibt immer noch so versteckte kleine Sachen, wie das Prozessiönchen, von dem ich hier erzählen will. Der erste Sonntag nach Pfingsten ist Dreifaltigkeit. Da zieht in St. Aposteln am Neumarkt eine Prozession. Die zieht schon vor Fronleichnam, und damit vor dem Dom und der Mülheimer Gottestracht durch das Karree, und die Apostolaner sagen und betonen das auch laut und deutlich: Wir dürfen schon vor dem Dom gehen, nur wir!

Erst eine Messe in der schönen alten und großen romanischen Kirche, die zweitgrößte Orgel Kölns spielt, die gregorianische Schola und der Basilikachor singen was, oft noch in richtigem Latein, was ja mal die lingua franca des Abendlandes war. Alles wie es sich gehört. Dann werden die Türen weit geöffnet und man zieht aus, wie man es eigentlich nur noch aus Erzählungen, von alten Bildern und Erinnerungen aus Kindertagen kennt: Jungen und Mädchen aus dem Kindergarten als Streukinder vorneweg, ein paar Messdiener mit Klingeln und Fähnchen, eine große Musikkapelle mit Blech und Trommeln, wohl fünfzig, sechzig Mann, der Himmel von vier gestandenen Männern getragen, ein Pastörchen darunter, das mit einem Brokattuch, dem Velum, die Monstranz trägt. Manchmal macht's auch ein peruanischer Bischof, auf Kollektentour durch die Erzdiözese. Und wenn die Sonne scheint, hat wohl auch der vielbesungene Herrgott daran seine Freude und lässt alles schön leuchten. Der Kirchenchor, die Frauenvereinigung und die Menschen, für die St. Aposteln noch viel bedeutet: Die gehen nicht nur, die schreiten, aber nicht mehr wie früher in Reihe und Block, mehr so im lockeren Herdverband. Viele Lieder werden gesungen, die alten Lieder, die man mit Schmackes singt, als wäre man noch ein Kommunionskind und würde sich mit Stolz zeigen. Und das tut die Prozession auch. Man soll sich ja, und das ist verfassungsmäßig garantiert, ja nicht wegen seiner Religion oder seines Glaubens verstecken. Und wenn man Jahrhunderte lang mit Heiligem Köln und Roms treuester Tochter renommierte, kann man das ja auch mal ein bisschen zeigen.

Also: Raus aus der Kirche, an der früheren Braunkohleverwaltung vorbei, die jetzt im Stadtwaldgürtel an der Dürener Straße die Gegend verschandelt, wo nachher der „Bazaar de Cologne“ war und heute Lädchen und Lokälchen um ihre Existenz kämpfen. Nach rechts zum Adenauer-Denkmal hin, OB und Kanzler, der ja aus dem Viertel hier kam und auf das alte Apostelgymnasium gegangen ist, dann in die Apostelnstraße.

Und wo jetzt eine Buchhandlung ist, in Nummer 7, hat mal Karl Marx gewohnt; wie das halt so geht. Das „Gloria“ war früher ein Kino, das nach einer Blütezeit zum Schmuddelpornoschuppen verkommen war, ist jetzt so was wie eine Spielstätte für Theater, Konzerte, Alternatives. Gegenüber, auf der anderen Straßenseite, eine Tanzschule, wo für die RTLSendung „Let's Dance“ trainiert wird. In zwei, drei Schau- und Wohnungsfenstern sieht man kleine Altärchen mit einer Muttergottesfigur, Blumen und Kerzen. Auf der „Gloria“-Seite war mal eine Wirtschaft, da konnte man schön gezapftes Bitburger-Pils trinken; fünf Minuten für die Blume, und das im Kölsch-Köln. Da heißt es jetzt „Törtchen, Törtchen“, und die gibt es da, in hoher Qualität. Links geht es in die Große Brinkgasse; dorthin, weil es hier billiger ist, ist der schöne Laden für Malerbedarf gezogen, der früher auf der Ehrenstraße bei „Wolkenaer“ war. Noch eine gute Bäckerei, dann „Filz Gnoss“: Was man nicht alles aus Filz machen kann! Weiter, zur Rechten war bis vor kurzem ein sehr guter Laden für Wild und Geflügel; der daneben liegende, auch sehr gute, Metzger ist schon lange zu, nicht umgezogen oder verlagert, nein: zu, perdu. – Und dann sind wir schon an einem Plätzchen, das sie nach Millowitsch benannt haben, und der muss jetzt auch noch als Figur dort auf einer Bank sitzen. Hier stand früher bei der Prozession einer der Stationsaltäre, wo man anhielt, betete und sang, und dann weiter zog. Jetzt zieht man nur noch weiter. Jeder betet für sich und summt mit der Blaskapelle.

Dann wird doch noch gesungen: Deinem Heiland, Deinem Lehrer. Das kennt man, das singt man; alle drei Strophen. Die Ehrenstraße hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt: Das schöne große Kino ist fort, da, wo früher ein Metzger war, kann man Schuhe kaufen, und in die Halle und die Büros der Sparkasse hat man Läden reingeknallt, wie überall hier, für Klamotten, für Schuhe, und Schuhe, und Klamotten, und Modeaccessoires. Nur das Spezialgeschäft „La porcelaine blanche“ ist noch da und läuft wohl ganz gut, man sieht immer Kunden drin. Aber irgendwann wird auch hier der Porzellanelefant kommen. – Gegenüber die Kleine Brinkgasse, wo man nichts mehr davon sieht, was Frauen und Männer hier getrieben haben. Die letzte Tür der kleinen Puffhäuser, mit einer Klappe in Augenhöhe für den Handel mit den Freiern ist schon längst verschwunden. Ebenso die versetzte Mauer, damit man nicht einsehen konnte, was in dieser Gasse geschah. Und heute sieht man viel, fast alles, und sieht doch nichts. – Da kann man dann auch in Ruhe weiter beten.

Und die Blaskapelle spielt zwischendurch ein Potpourri der guten Laune. Auf dem rechten Trottoir hat der Künstler Gunter Demnig einen Stolperstein eingebracht und in Metall geschrieben: „Hier wohnte Fritz Falkenhelm, Jg. 1911. Flucht nach Frankreich, interniert, deportiert 1942, ermordet in Auschwitz“. Wer es in der Prozession weiß, schämt sich und denkt über seine Vaterstadt und ihre Vergangenheit nach. – An der Ecke zur Pfeilstraße waren mal zwei Kneipen, „Ehrentor“ und „Delfter Stuben“. Wenn da die Prozession vorbeizog, standen Männer mit Kölschgläsern und Bierflaschen in der Türe und schauten sich das Treiben in Ruhe an. Und der eine oder andere stellte sein Kölschglas ab und kniete sich, wenn das Allerheiligste vorbeigetragen wurde. Da sind jetzt zwei Läden für Accessoires drin, für Gürtel und Schals. – Rumms! Jetzt setzt die Musik wieder ein, aber ohne Singen, nur Musik. Auch schön, man fällt in den Rhythmus ein. Jetzt in die Alte Wallgasse. Auf der rechten Seite war jahrzehntelang ein Blumengeschäft, und das Schaufenster wurde extra für diesen Tag geschmückt, und es wurden Blumen für die Apostelkirche gespendet. Gegenüber war jahrelang die katholische Grundschule, die ihre Außentreppe mit Blumen, von den Kindern gemalten Bildern und einer großen Muttergottes dekorierte. Darin ist jetzt ein Teil des Gymnasiums von nebenan. So gab es dann bis vor ein paar Jahren hier einen Stopp; Schüler und Lehrer sollten ja nicht ohne Segen bleiben. Auf den kann jetzt wohl verzichtet werden. Man muss ans Weitergehen denken, in die Palmstraße hinein, wo man am Eckhaus in den Putz der Fassade ein Bild des Orgelspalm gemalt hat; der dreht da sein Örgelchen, ein Junge hebt die in Papier gewickelten Münzen auf, die man als Dankeschön aus den Stockwerken auf die Straße geschmissen hat, und ein Mädchen mit Zöpfen und einer Puppe reicht ihm nen Groschen. In der Palmstraße gibt es Brazilian Waxing, einen Vietnamesen und an der Ecke zwei Wirtschaften, um diese Zeit noch nicht besucht. – Jetzt noch: O höchstes Gut, o Heil der Welt! Und hier und da schaut man aus dem Fenster: Eine Blaskapelle mit Kawumm, und das am frühen Morgen, und Karneval ist auch nicht. Von Haus Nr. 35 steht nur das Parterre, alles andere ist immer noch weggebombt. Man stelle sich das vor: Siebzig Jahre nach dem Krieg! Wie schnell fängt man sowas an, und wie lange hat man es an der Hose. Jetzt wieder ein Stück und ein paar Minuten Ruhe, jeder denkt sich sein Teil. Oder auch nicht. In der Nr. 62 hat bis vor zwei Jahren Kurt Holl gewohnt, der sich sehr für Sinti und Roma eingesetzt und eine große Beerdigung hatte.

Links kommt jetzt Käse Wingenfeld und rechts sieht man die Bäckerei Zimmermann, und manch einer in der Prozession schickt ein Stoßgebet zum Himmel, dass die wohl noch lange hier bleiben. Über die Ehrenstraße, und dann geht es an der Rückseite des Hahnentors nach links in die Mittelstraße. Eine Normaluhr, noch schön mit Zeigern, und daneben das „Café Rico“, das an „Rick's Café“ im Film „Casablanca“ erinnern soll, wo sie unter den Nazis mit der Hilfe von Humphrey Bogart aus dem besetzten Frankreich fliehen konnten, was Fritz Falkenhelm aus der Ehrenstraße aber nicht mehr gelungen ist. Das „Café Rico“ war eines der Lieblingslokale des ehemaligen Außenministers Guido Westerwelle, der auch in St. Aposteln sein Requiem hatte und auf Melaten liegt. – Jetzt kommen nur noch teure Klamottenläden, einen hatte mal die Ex von Howard Carpendale, einem südafrikanischen Schlagersänger. – Nun hört man schon die schwere Glocke von St. Aposteln, die nach dem erst kürzlich heilig gesprochenen Papst Johannes Paul II. benannt ist. Der rührige Pastor Christoph Biskupek hatte sie mit Spenden aus dem Sprengel finanziert und sie wurde dann beim Weltjugendtag auf dem nahen Marienfeld von dem leibhaftigen Papst Benedikt XVI. geweiht. Nett, ne?

Jetzt hat man es bald geschafft. Auf der rechten Seite war mal das „Em Birbäumche“, ein riesiges Brauhaus; daneben ein Bestatter, den ich als den meinen geplant hatte. Beides weg, weitere Klamottenläden. Jetzt noch über das Plätzchen Apostelnkloster, wo dienstags und freitags Wochenmarkt abgehalten wird. Hier stand mal das Apostelgymnasium; ausgebombt. Dann das Amerikahaus, nach Berlin verzogen. Und gegenüber die zentrale Feuerwache, nach dem Krieg nicht wieder hergestellt. – Da steht der aufgebaute Schlussaltar, man singt das Tantum Ergo, das Thomas von Aquin in Köln geschrieben hat; dann noch der Schlusssegen. – Bruno, der fleißige Küster, räumt auf, rollt den Teppich ein, Kerzenleuchter, tragbarer Altar: ab ins Depot. Jetzt beginnt das Pfarrfest; das Kölsch läuft, die Reibekuchen brutzeln, es wird gequatscht und verkimmelt und gesüffelt. Halt ein Dorf in der Millionenstadt.

Armin Foxius

Gottesdienste vom 25. Mai bis 2. Juni 2024

Samstag, 25. Mai: Gedenktag des HL. Beda

Kollekte für den Katholikentag

17.15 **Beichtgelegenheit** (Dr. Fabritz)
17.45 **Vesper**
18.00 **Vorabendmesse** (Dr. Fabritz)

Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai

Jk. B, L1: Dtn, 4,32-34.39-40 L2: Röm 8,14-17 Ev: Mt 28,16-20

Kollekte für den Katholikentag

10.30 **Festmesse mit anschließender Pfarrprozesison** Festliche Musik für Chor, Orgel und Bläser | Basilikachor und Herrenschola St. Aposteln • ein Bläserensemble • Meik Impekoven, Leitung (Pfr. Dr. Meiering)
Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein auf dem Apostelplatz. Auch die Jazzband der Domsingschule ist wieder dabei. Herzliche Einladung!
16.00 **Sonntagsmusik | Gesang und Klavier** Klavierlieder von Schumann, Korngold und Poulenc | Sita Grabbe, Mezzosopran • Albert Lau, Klavier
17.15 **Hl. Messe der Ungarngemeinde** (Pfr. Lukács)

Montag, 27. Mai: Gedenktag des Hl. Augustinus

18.00 **Hl. Messe** (Dr. Fabritz)

Dienstag, 28. Mai: Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis

12.15 **Marktmesse am Marienaltar** (Pfr. Dr. Meiering)
18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Lukács)

Mittwoch, 29. Mai: Gedenktag des Hl. Paul VI.

17.30 **Maiandacht mit musikalischer Gestaltung** (Pfr. Dr. Meiering)
18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Dr. Meiering)

Fronleichnam, 30. Mai

Jk. B, L1: Ex 24,3-8 L2: Hebr 9,11-15 Ev: Mk 14,12-16.22-26

18.00 **Hl. Messe zu Fronleichnam** (Pater Min/ P. Josef)

Freitag, 31. Mai: Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

12.15 **Viertelstunde. Für Dich!** Texte und Musik zur Marktzeit mit dem Thema: Wie geht das: Glauben erfahren? (Pfr. Dr. Meiering)
18.00 **Hl. Messe** (Pfr. Dr. Meiering)

Samstag, 1. Juni: Gedenktag des Hl. Justin

17.15 **Beichtgelegenheit** (Dr. Fabritz)
17.45 **Vesper**
18.00 **Vorabendmesse** (Dr. Fabritz)

9. Sonntag im Jahreskreis, 2. Juni

Jk. B, L1: Dtn 5, 12-15 L2: 2 Kor 4, 6-11 Ev: Mk 2, 23-36

9.30 **Lateinisches Hochamt mit Gregorianischem Choral** Proprium "Respice in me" | XI. Choralmesse (Orbis factor) | Herrenschola St. Aposteln (Pfr. Dr. Meiering)
11.30 **Hl. Messe** (Dr. Fabritz)
16.00 **Sonntagsmusik | Cembalo solo** "J. S. Bach ... con passione" | Tatjana Vorobjova, Cembalo

Bericht aus der PGR-Sitzung

Apostelnrat wird gegründet

Neben noch einigen weiteren Themen haben wir sehr ausführlich über den Pfarrgemeinderat und einen **möglichen Ortsausschuss** diskutiert. Der Pfarrgemeinderat von St. Aposteln ist ja faktisch die Repräsentanz von Gemeindemitgliedern von all unserer Kirchorte. Dazu gehören neben St. Aposteln, St. Andreas, St. Maria in der Kupfergasse und St. Kolumba seit dem Anfang dieses Jahres auch St. Maria in Lyskirchen und St. Maria im Kapitol. Es wurde nun überlegt, dass es an vielen dieser Kirche Orte bereits einen Art Ortsausschuss gibt, der sich um das kirchliche Leben vor Ort Gedanken macht. So gibt es zum Beispiel an St. Maria in der Kupfergasse den Apostolatskreis, in St. Andreas den Andreasrat oder in St. Maria im Kapitol den Kapitolsrat. **Wir haben nun überlegt, dass ein solcher Ortsausschuss mit dem Namen Apostelrat gegründet werden soll. Hier sollen viele Dinge, die das Leben an unserem Kirchort betreffen, miteinander in den Blick genommen werden.** Von der Planung der Gottesdienste und der Liturgie an angefangen über die Organisation des Pfarrfestes oder des Patroziniums, von der Osteragape bis zum Adventsempfang gibt es unendlich viele Themen, die hier besprochen und bedacht werden können. In der Vergangenheit gab es einen so genannten Festausschuss, der sich oft um diese Themen gekümmert hat. Aber es soll um mehr als nur um die Organisation von Festen gehen, es soll um ein Mitdenken des Lebens am Kirchort St. Aposteln gehen. Ich freue mich über diese Initiative, die von den Vertretern von St. Aposteln im Pfarrgemeinderat vorgetragen wurde und eine weiträumige Unterstützung und Zustimmung gefunden hat. **Damit nun auch nicht zu viel Zeit ins Land geht, haben wir vereinbart, dass wir uns am 13. Juni um 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Aposteln treffen, um diesen Apostelrat aufzustellen. Herzlich lade ich im Namen von Andreas Maus ein, zu diesem Treffen zu gehen.**

Wir haben bis jetzt noch nicht festgelegt, wie dieser Apostelrat organisiert sein soll, welches Maß an Struktur und Verbindlichkeit er haben wird. Es ist lediglich angedacht, dass dieser Rat sich circa alle 4-6 Wochen treffen soll, um die Dinge zu bedenken und zu beraten. Unser PGR-Vorsitzender Andreas Maus freut sich zusammen mit mir über interessierte Teilnehmer!

Könn-Aula wird zur Aposteln-Aula: Es geht weiter!

Nach nunmehr eineinhalb Jahren Bauzeit geht es positiv weiter mit der Aposteln-Aula! Die Bauarbeiten schreiten weiterhin zügig voran, so dass wir hoffen, dass die Aula nach den Sommerferien fertig gestellt sein wird. Wir sind derzeit dabei, das Programm für das zweite Halbjahr 2024 und das erste Halbjahr 2025 zusammen zu basteln. Es ist ja geplant, dass mittwochs abends unterschiedlichste Veranstaltungen in der Aposteln-Aula stattfinden werden. Von Konzert bis Kino, von Vortrag bis Gespräch werden die unterschiedlichsten Dinge in unserer Aula zukünftig veranstaltet werden. **Es hat sich bereits eine Gruppe von interessierten gebildet, die bei der Planung des Programms ebenso wie bei der Durchführung der Veranstaltungen als Helfer mitmachen wollen. Genauere Informationen hierzu und weiteres mitdenken. Hierbei sind möglich, am 10. Juni um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen!**

Fronleichnam mit der Stadtkirche

Am kommenden Donnerstag ist **Fronleichnam**, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Wir feiern dieses Fest wie alle Innenstadtgemeinden gemeinsam mit einer **Heiligen Messe auf dem Roncalliplatz am Kölner Dom**, anschließend zieht die Prozession durch die Kölner Innenstadt. Wir freuen uns über viele Teilnehmer bei diesem Festtag und laden ein, sich gemeinsam zu versammeln. Entweder bereits um 9.25 Uhr an St. Aposteln, von wo aus wir dann gemeinsam Richtung Dom ziehen, oder bei der Fahne unserer Kirchengemeinde auf dem Roncalliplatz.

O EWIGKEIT
ROMANISCHER SOMMER KÖLN VOM 2.-7. Juni

Das Festival ROMANISCHER SOMMER KÖLN präsentiert Musik verschiedener Epochen, Kulturen, Weltgegenden, Sparten und Stile. Kölner Chöre, Ensembles, Solistinnen und Musiker sowie international renommierte Formationen konzertieren in den romanischen Kirchen der Stadt. **In St. Aposteln findet am Mittwoch, 5. Juni um 20.15 Uhr ein Konzert statt** unter dem Titel:
bruckners Ewigkeit – a capella e per tromboni. Der Kammerchor und das Posaunenensemble der HfMT Köln unter der Leitung von Christopher Brauckmann und Prof. Ulrich Flad widmen sich im Brucker-Jubiläumsjahr 2024 der geistlichen Musik Anton Bruckners und Werken von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Franz Biebl, Enrique Crespo und Gustav Mahler für Posaunen und/oder Chor. Karten an der Abendkasse (25 Euro, ermäßigt 15 Euro)

Marienmonat Mai

Die besondere Verehrung der Gottesmutter Maria, besonders im Marienmonat Mai, hat in der Kölner Innenstadt eine lange Tradition. In vielen Kirchen in Köln-Mitte finden hierzu den ganzen Mai über besondere Andachten, Rosenkranzgebete und viele weitere Veranstaltungen statt. **Eine Übersicht finden Sie unter www.katholisch-in-koeln.de/marienmonat**

Familienzentrum

Sehr herzlich möchten wie Sie auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Angebote unseres Familienzentrums Köln-Mitte hinweisen. Hier finden Kinder, Jugendliche, Familien und Paare ein buntes Programm unterschiedlicher Kategorien.
Nähere Informationen finden Sie unter www.familienzentren-koeln-mitte.de .

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

BASILIKA
ST. APOSTELN
AM NEUMARKT

Vorbereitung

Eröffnung Könn-Aula!

jeden Mittwoch im Juni, 19h
Treffpunkt in der Basilika

5. Juni 2024
Eröffnungsveranstaltung: Vorstellung der neuen Räumlichkeiten und des Nutzungskonzepts mit Pfarrer Dr. Dominik Meiering und Architekt Martin Ellerbrok
12. Juni 2024
Vortrag: "Der Prophet von St. Aposteln" - Pfarrer Dr. Josef Könn (1876-1960) und sein Wirken als Innenstadtpfarrer in Köln mit Frederik Alexander Wilczek
19. Juni 2024
Vortrag: Neue archäologische Ausgrabungen und Funde an der Basilika St. Aposteln in Köln mit Gregor Wagner M.A.
26. Juni 2024
Vortrag: Die mit St. Aposteln verbundenen Märtyrer der NS-Ideologie mit Prälat Dr. Helmut Moll

Herzliche Einladung!

KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE

Kölner Dom

Fronleichnam
Einladung zur Heiligen Messe

30. Mai 2024 um 10 Uhr auf dem Roncalliplatz

Prozession durch die Innenstadt

Schlusssegen im Dom

Mitmachen: Termine & Angebote

Lebensmittelausgabe
dienstags 17:00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrbüro St. Aposteln
st.aposteln@katholisch-in-koeln.de
0221 292 405 60
Einmal in der Woche findet an der Kirche eine Lebensmittelausgabe für Bedürftige statt. **Hierfür und für die persönlichen Gespräche suchen wir stetig Helferinnen und Helfer jeden Alters, die sich sozial engagieren möchten.**

Kirchenempfang
Ansprechpartner: Thomas Zalfen
0171 1053485

„Jeder Besucher ist herzlich willkommen“ sagen ehrenamtlich Mitarbeitende in der Basilika St. Aposteln am Neumarkt. Interessierte können sich im Pfarrbüro oder bei Herrn Zalfen melden.

Basilikamusik an St. Aposteln

Ansprechpartner für alle musikalischen Angebote:
Meik Impekoven
meik.impekoven@katholisch-in-koeln.de

Herrenschola: Gestaltung der sonntäglichen Hochämter & sonstiger Choralämter
Probe: sonntags 8:45 | Aula St. Aposteln
Leitung: Meik Impekoven

Damenschola: Gestaltung einiger Festhochämter während des Jahres
Proben mittwochs 18.00 | Pfarrheim St. Aposteln
Leitung: Meik Impekoven

Cappella vocale St. Aposteln
Kammerchor, Gestaltung von Hochämtern, Festmessen & 2-3 Konzerten pro Jahr
Probe: freitags 19:00 | Pfarrsaal St. Aposteln
Leitung: Meik Impekoven

Chor „Canta Colonia en Zint Apostele“
Kölscher Mundartchor, singt die Karnevalsmesse
Probe: dienstags 19:30 | Pfarrsaal St. Aposteln
Leitung: Michael Lerner

Basilikachor St. Aposteln
Erwachsenenchor, Gestaltung von Hochämtern und Festmessen, alle zwei bis drei Jahre ein großes Konzert
Probe: donnerstags 20:00 | Pfarrsaal St. Aposteln
Leitung: Meik Impekoven

BASILIKA ST. APOSTELN
Neumarkt 30
50667 Köln
www.st-aposteln.de
www.basilikamusik.koeln
basilikamusik.koeln
@basilikamusik.koeln

1021–2021 BASILIKA ST. APOSTELN KÖLN

Pfarrbüro
Jutta Steffens
0221 – 292 405-60
st.aposteln@katholisch-in-koeln.de
Öffnungszeiten:
Di-Fr, 11:00-13:00
Mo, Di, Do: 15:00-17:00

Domkapitular Dr. Dominik Meiering
Leitender Pfarrer
0221 - 292 405-50
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Pfr. József Lukács
Pfarrer der Ungarngemeinde
0221 - 75999909
jlukacs@gmx.de

Domkapitular Msgr. Markus Bosbach
Seelsorgeunterstützung
markus.bosbach@erzbistum-koeln.de

Offizial Dr. Peter Fabritz
Seelsorgeunterstützung
peter.fabritz@erzbistum-koeln.de

Meik Impekoven
Basilikakantor
0221 – 292 405-61 oder 0151 72207445
meik.impekoven@katholisch-in-koeln.de

Frank Blissenbach
Küster
0171 1523343
frank.blissenbach@katholisch-in-koeln.de

Monika Klix
Leiterin Kindertagesstätte St. Aposteln
0221 - 256118
st.aposteln-kita@katholisch-in-koeln.de

Pfarrgemeinderat St. Aposteln
1. Vorsitzender: Andreas Maus
Stellv. Vors.: Dr. Martina Crone-Erdmann
0221 – 292 405-60
pgr@st-aposteln.de

Kirchenvorstand - Pfarrei St. Aposteln
Dr. Dominik Meiering (Vorsitzender)
Michael Jordan (Stellv. Vorsitzender)
0221 – 292 405-60
kv@st-aposteln.de

Freunde der Kirchenmusik an
St. Aposteln e.V.
Sigfried Sobieray
02233 - 32 444

BASILIKAMUSIK
St. Aposteln | Köln

BASILIKAKONZERT
Mit Glanz und Gloria

Werke von Monteverdi, Schütz, Buxtehude u. a.
mit den
TENET Vocal Artists (New York) • Jolle Greenleaf, Leitung

Samstag, 8. Juni 2024, 15 Uhr
Basilika St. Aposteln • Eintritt frei

KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE